



## PRESSEAUSSENDUNG

### WK Wien präsentiert Konzept für neue Linienführung 13A

*Über Windmühlgasse zur Mariahilfer Straße - Vorschlag berücksichtigt Bedenken der Unternehmer und der Busfahrer - Bus bleibt Frequenzbringer für Seitengassen - Anbindung bisher wenig erschlossener Gebiete an öffentlichen Verkehr*

Wien, 9.9.2013 - Zur Lösung der Diskussion über die künftige Führung des Busses 13A schlägt Wiens Wirtschaftskammer-Präsidentin Brigitte Jank eine neue Route entlang der Windmühlgasse vor (siehe Grafik): „Unser Vorschlag berücksichtigt die Bedenken aller Seiten - jene der Kaufleute, für die der Bus ein wichtiger Frequenzbringer ist, ebenso wie jene der Busfahrer, die nicht durch die Fußgängerzone fahren möchten.“ Konkret sieht der Vorschlag der WK Wien vor, dass der Richtung Alser Straße fahrende 13A vor der Mariahilfer Straße in die Schadekgasse zum Haus des Meeres abbiegt und dann durch die Windmühlgasse zur Mariahilfer Straße fährt. Dort geht es stadtauswärts bis zur Kirchengasse und weiter über die Stammroute.

Vorteil der neuen Route:

- Route umfährt die Fußgängerzone komplett.
- Keine Belastung der Neubaugasse. Eine Gegenverkehrsführung, wie bereits von einigen diskutiert, hätte große negative Auswirkungen auf die Betriebe der Neubaugasse. Etwa durch Verschmälerung der Gehsteige, Wegfall vieler Schanigärten sowie Ladebereiche und Parkplätze. Darüber hinaus bringt eine Doppelführung des 13A (zB auch bei einer Ampelregelung) eine massive Konzentration der Busfahrten in der Neubaugasse, worunter die Attraktivität der beliebten Einkaufsstraße leidet.
- Weiterhin Anbindung der Amerlingstraße und Kirchengasse, für deren Geschäfte der Bus ein wichtiger Frequenzbringer ist.
- Anbindung der „unteren“ Mariahilfer Straße an einen hochrangigen Bus. Dies wirkt sich positiv auf die Erreichbarkeit der dortigen Geschäfte und auch der Wohnbevölkerung aus. Neue Haltestellen sind möglich.
- Diese Variante ist ohne großen Aufwand oder Kosten realisierbar (kein großer Straßenumbau, lediglich Adaptierung der Verkehrszeichen).

„Unser Vorschlag bringt alle Anliegen unter einen Hut. Die Buslinie kann damit - im Sinne des öffentlichen Versorgungsauftrags - weiterhin größtmöglichen Nutzen bringen. Ich hoffe, dass die neue Linienführung des 13A rasch umgesetzt wird“, so Jank. Zu Erinnerung: Jetzt weicht der 13A weiträumig über den Getreidemarkt und die Zweierlinie aus.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Martin Sattler - Presse und Medienmanagement

T. 01 51450 1314

E. [martin.sattler@kwk.at](mailto:martin.sattler@kwk.at)



## PRESSEAUSSENDUNG

